



Protokoll über den ordentlichen Verbandstag des Hamburger Tisch-Tennis-Verband e.V.

am Montag, den 04. Mai 2015,
Haus des Sports, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 21:41 Uhr

Teilnehmer: Gemäß Anwesenheitsliste, die dem Original des Protokolls beigelegt ist.

Top 1: Begrüßung und Eröffnung

Der Präsident Lothar Baumann begrüßt die erschienenen Vereinsvertreter und eröffnet den Verbandstag.

Der Verbandstag wurde am 07.01.2015 in der Verbandsmitteilung Nr. 685 form- und fristgemäß angekündigt. Die Einladung wurde unter Beifügung der Tagesordnung form- und fristgemäß am 16.04.2015 versandt. Somit ist der Verbandstag beschlussfähig.

Top 2: Feststellung der Anwesenheit

Bei Eröffnung sind 30 Vereine (404 Stimmen) anwesend.

Top 3: Gedenken an die Toten

Der Präsident gedenkt der im zurückliegenden Jahr Verstorbenen und bittet um eine Schweigeminute.

Top 4: Wahl des Tagungspräsidiums

Das Präsidium schlägt zur Wahl des Tagungspräsidiums Claus-Joachim Dickow vor. Aus der Versammlung bietet sich Werner Seidensticker an. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Die Versammlung beschließt bei 13 Enthaltungen, Claus-Joachim Dickow und Werner Seidensticker ins Tagungspräsidium zu wählen.

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass die Anträge 8+9 vor der Genehmigung des Haushaltsplans 2015 behandelt werden, da diese Anträge Einfluss auf den Haushaltsplan haben könnten.

Top 5: Ehrungen

Zunächst werden die Sportlerehrungen 2015 vorgenommen.

Leon Abich, TSV Sasel, wird aufgrund seiner sportlichen Erfolge im Jahr 2015 geehrt. Er errang unter anderem den Deutschen Meistertitel der Jungen, was ein überragender Erfolg ist.

Kai-Enno Kleffel, TTG 207, wird aufgrund seiner sportlichen Erfolge von den C-Schülern bis in den Herrenbereich geehrt.

Es werden folgende Personen geehrt:

Lutz Mocker (SC Urania), Ehrennadel in Bronze
Peter Rost (SV Eidelstedt), Ehrennadel in Bronze

Angelika Brüggemann (Schiedsrichterin), Ehrennadel in Silber
Wolfgang Dreier (Schiedsrichter), Ehrennadel in Silber
Nils Reh (Senioren Ausschuss), Ehrennadel in Silber

Zudem wird der SC Poppenbüttel für die Ausrichtung und Durchführung der Veranstaltung „Hamburg Tisch Auf“ mit einem Sonderpreis geehrt.

Top 6: Aussprache

6.1 Zu den schriftlichen Berichten:

Bericht des Präsidenten

Herr Baumann ergänzt seinen Bericht dahingehend, dass auch in der kommenden Saison die Vereine entscheiden können, mit welchem Ball (Zelluloid oder Plastik) sie ihre Spiele austragen möchten.

Es gibt keine Nachfragen zu dem Bericht des Präsidenten.

Bericht des Vizepräsidenten

Es gibt zum Bericht keine Ergänzungen und keine Nachfragen.

Bericht des Schatzmeisters

Peter Dietterle ergänzt seinen Bericht dahingehend, dass die Rücklagen des HTTV die per 31.12. eines Jahres ausgewiesen werden, auch schon die Liquidität des Verbandes im ersten Halbjahr des neuen Jahres sichern müssen.

Insgesamt ist festzustellen, dass der HTTV in den letzten Jahren immer einen konstanten Fehlbedarf erwirtschaftet hat. Er weist daraufhin, dass die Zuschüsse in den letzten Jahren enorm gesunken sind. Die letzte Beitragserhöhung resultiert aus dem Jahr 2008. Somit sind in den letzten Jahren die Einnahmen gesunken. Die Ausgaben sind aber konstant geblieben. Herr Dietterle weist daraufhin, dass eine Beitragserhöhung unter den gegebenen Bedingungen in den kommenden Jahren unumgänglich ist.

Bernd Herbst möchte wissen, ob es nicht sinnvoll wäre die Finanzierung der Leistungsförderung zu überdenken. Wenige Vereine profitieren von der Leistungsförderung und sollten finanziell mehr eingebunden werden. Somit würde die Ausgabenseite entlastet werden.

Peter Dietterle erklärt dazu, dass der HTTV satzungsmäßig auch zur Leistungsförderung verpflichtet ist. Die Kosten des Leistungssports werden heute schon zu 50% von den Eltern getragen. Der HTTV hat nur die Möglichkeit, die Leistungsförderung einzustellen oder enorm abzuspecken. Das würde aber bedeuten, dass die leistungssportliche Entwicklung unserer Jugendlichen nicht mehr möglich wäre.

Bericht des Sportwartes

Es gibt zum Bericht keine Ergänzungen und keine Nachfragen.

Bericht des Seniorenwartes

Michael Pagel ergänzt seinen Bericht und berichtet über die Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften der Senioren:

1. Platz

Heinz Peter Louis und Vera Meyer im Mixed S65
Heinz Peter Louis mit Schuler im Herren Doppel S 65
Karin Niemeyer im Damen Einzel S 75

2. Platz

Nils Reh im Herren Einzel S 60
Ingrid Lieske und Karin Niemeyer im Damen Doppel S 75
Anneliese Bischoff im Damen Doppel S80
Anneliese Bischoff und Helmut Voß im Mixed S 80
Karin Niemeyer mit Lippelt im Mixed75
Peter Rückert mit Diefenbach im MixedS 60

3. Platz

Vera Meyer im Damen Einzel S 65
Helmut Voß im Herren Doppel S 80

Es gibt keine Nachfragen zu dem Bericht.

Bericht der Jugendwartin

Es gibt zum Bericht keine Ergänzungen und keine Nachfragen.

Bericht des Lehrwartes

Es gibt zum Bericht keine Ergänzungen und keine Nachfragen.

Bericht des Verbandschiedsrichterobmanns

Es gibt zum Bericht keine Ergänzungen und keine Nachfragen.

Bericht der Schulsportwartin

Es gibt zum Bericht keine Ergänzungen und keine Nachfragen.

Bericht des Breitensportwartes

Es gibt zum Bericht keine Ergänzungen und keine Nachfragen.

6.2 Allgemeine Aussprache

Peter Rost, SV Eidelstedt, erklärt, dass er unzufrieden darüber ist, dass er kein Konzept im HTTV sieht, das den Mitgliederschwund aufhält. Des Weiteren ist er unzufrieden über die Entwicklung des Kaders. Es sollte nicht sein, dass viele Kadermitglieder zum TSV Sasel wechseln und der Verbandstrainer dort einen Job bekleidet. Er ist für eine Verlagerung der Kosten der Leistungsförderung auf die Vereine, die vom Kadertraining profitieren.

Christopher Dohrn, WTB 61, weist den Vorwurf, dass der Verband nichts für die Förderung der Vereine tut, zurück. Mit dem Breitensportentwickler hat der Verband eine Position geschaffen, die den Vereinen kostenlos zur Verfügung steht. Die Vereine müssen dieses Angebot dann auch nutzen. Es ist leider so, dass in den Vereinen das Problem besteht, dass keine Personen vorhanden sind, die bereit sind in diesem Bereich aktiv zu werden. Er ist der Meinung, dass dem Verband hier kein Vorwurf gemacht werden darf.

Sebastian Baum, TSV Sasel, erklärt das der TSV Sasel keinen Spieler aktiv angesprochen hat. Aufgrund der momentanen Situation und des Angebots des TSV Sasel ist der Zulauf zu erklären.

Bernd Walter Hofsäss, Komet Blankenese, berichtet dass der Verein nach langen Jahren der Abwesenheit im Jugendbereich nun wieder aktiv ist. Zurzeit sind wieder 26 Kinder im regelmäßigen Training. Er erhofft sich eine finanzielle Unterstützung des HTTV für die Jugendarbeit.

Top 7: Bericht der Revisoren

Werner Seidensticker berichtet über die Kassenprüfung. Die Prüfung war einwandfrei und alle Fragen konnten zur Zufriedenheit beantwortet werden.

Zum Bericht der Revisoren gibt es keine Anmerkungen.

Top 8: Genehmigung des Jahresabschlusses 2014

Es sind nunmehr 37 Vereine mit 480 Stimmen anwesend.

Der Jahresabschluss 2014 wird bei 11 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Top 9: Entlastung der Mitglieder des Vorstandes

Auf Antrag von Claus-Joachim Dickow wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Top 12: Anträge 08+09

Es werden nun zunächst die Anträge 8+9 zur Gebührenordnung behandelt. Die Anträge im genauen Wortlaut befinden sich im Anhang zum Protokoll.

Antrag 8 zur Gebührenordnung des HTTV, Antragsteller SV Eidelstedt

Peter Rost, SV Eidelstedt, erklärt zunächst noch einmal den Antrag des SV Eidelstedt. Der SV Eidelstedt ist der Meinung, dass der HTTV es sich mit der Jugendumlage zu einfach macht. Aus der Sicht des Vereins, ist es gerade für kleine Vereine nicht in Ordnung, dass Vereine bestraft werden, die keine Jugendmannschaften melden. Er weist daraufhin, dass Vereine vielleicht mehr in die Entwicklung des Erwachsenenbereichs legen, was auch sehr wichtig ist. Dieses würde bei der Jugendumlage aber nicht berücksichtigt.

Stephan Rauterberg, SC Poppenbüttel, unterstützt den Beitrag von Peter Rost. Er ist der Meinung, dass Vereine die aktiv Jugendarbeit machen, finanziell noch mehr entlastet werden müssten.

Andreas Tralls, SG DJK/SVNA, erklärt, dass bei der Jugendumlage nicht von Bestrafung geredet werden sollte. Wir sind eine solidarische Gemeinschaft und die Jugendumlage ist ein Beitrag zur Förderung des Hamburger Tischtennissports.

Bernd-Walter Hofsäss, Komet Blankenese, erklärt dass der Bereich der Trainergehälter ein großes Problem ist. Die finanziellen Grenzen der kleinen Vereine für die Jugendarbeit sind erreicht. Das Schnuppermobil ist bei Komet sehr gut angekommen.

Christopher Dohrn, WTB 61, bittet den Vorstand darum, die Jugendumlage noch einmal zu erläutern.

Peter Dietterle erklärt die Jugendumlage. Die Umlage wurde vor ca. 6-8 Jahren eingeführt. Es ist keine Strafgebühr sondern eine zusätzliche Meldegebühr für Erwachsenenmannschaften. Die Zielsetzung ist, dass pro drei gemeldeter Erwachsenenmannschaft eine Jugendmannschaft gemeldet werden sollte.

Beispiel:

Ein Verein hat 6 Erwachsenenmannschaften. Wenn er zwei Jugendmannschaften hat, erfolgt keine Berechnung.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte der HTTV eine Einnahme von € 11.770,00 durch die Jugendumlage.

Wenn der Antrag des SV Eidelstedt ausgewogen formuliert wäre, hätte der Antrag eine Gegenfinanzierung enthalten müssen.

Jugendliche werden im HTTV kostenlos gemeldet. Somit wird heute schon der Ansatz von Stephan Rauterberg erfüllt.

Horst Lormes, SG Farmsen-Bramfeld, kann das Magengrummeln des SV Eidelstedt nachvollziehen. Nach Jahren intensiver Jugendarbeit steht der Verein vor dem Problem, die Jugendlichen nun in den Herren melden zu müssen. Dadurch wird eine Jugendmannschaft weniger gemeldet werden können, aber eine Erwachsenenmannschaft mehr. Aber durch diese Konstellation muss der Verein nun eine Jugendumlage zahlen.

Peter Rost begrüßt die rhetorische Rede von Peter Dietterle. Allerdings bemängelt er, dass Peter Dietterle nicht zu entscheiden hat, ob die Vereine einen solchen Antrag billigen oder ablehnen. In weiteren verteidigt er den Antrag weiterhin. Aufgrund der Rücklagen wäre ein Verzicht auf die Jugendumlage möglich.

Claus-Joachim Dickow, TTG Duwo-Lemsahl, erklärt dass der HTTV ein strukturelles Defizit hat. Es wird eine Summe X benötigt um die momentanen Aufgaben weiter erfüllen zu können. Jugendarbeit kostet, das ist unbestritten. Die Vereine die Geld für die Jugendarbeit in die Hand nehmen, sollten also entlastet werden. Dieses passiert über die Jugendumlage. Er bittet den Verbandstag den Antrag abzulehnen.

Der Antrag wird nun abgestimmt.

Der Antrag wird mit 182 ja-Stimmen, 232 nein-Stimmen bei 66 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 9 zur Gebührenordnung des HTTV, Antragsteller TuS Germania Schnelsen

Bernd Herbst, TuS Germania Schnelsen, erläutert den Antrag des Vereins nochmal. Aus Sicht des Vereins ist die momentane Rücklage zu hoch. Er erläutert, dass die Kosten für die Leistungsförderung zu hoch sind und hier Kosten abgebaut werden müssen. Die Leistungsförderung muss anders gestaltet werden. Die Vereine von Kaderspielern und die Eltern müssten höhere Kosten für die Leistungsförderung tragen. Es darf aus Sicht der Antragstellers nicht sein, dass alle Vereine in Hamburg die Kosten der Leistungssportförderung tragen, aber nur wenige Vereine davon profitieren. Dadurch würde das strukturelle Defizit ausgeglichen und eine Senkung der Gebühren wäre realisierbar.

Sebastian Baum, TSV Sasel, erklärt dass die Leistungsförderung Geld kostet. Er hat kein Verständnis dafür, dass behauptet wird das hier einzelne Vereine bevorzugt behandelt werden. Der Kader steht allen Hamburger Jugendspielern offen.

Peter Rost, SV Eidelstedt, teilt die Meinung von Sebastian Baum nicht. Er ist der Meinung, dass die momentane Situation dazu führt, dass durch die Unterstützung in Zukunft wenige Vereine bevorzugt werden.

Stephan Rauterberg, SC Poppenbüttel, ist der Meinung, dass der Leistungssport gefördert werden muss. Er findet dass es problematisch ist, die Eltern mit höheren Gebühren zu belasten. Das kann nicht der Ansatz sein. Das führt sofort zu einer Zweiklassengesellschaft. Er bringt eine Ausbildungsgebühr bei Vereinswechseln ins Gespräch.

Jörg van Kann, SC Condor, bittet um Erklärung, was mit den Rücklagen passieren soll.

Peter Dietterle erklärt dass die Rücklage nicht € 114.000,00 ist, sondern vielmehr um € 42.000,00 zu hoch ausgewiesen wird, da zum Jahresende im HTTV keine Abgrenzung der Rücklage erfolgt. Er erklärt auch, dass es nicht darum geht, Geld von den Vereinen abzuschöpfen.

Der Verband sollte immer liquide sein, dazu ist es notwendig eine Rücklage in der momentane Höhe per Jahresende ausweisen zu können.

Die Rückstellung für EDV dient dazu, einen eventuellen Umstieg auf click-TT zu ermöglichen. Der Druck wächst und wir müssten ca. € 20.000,00 - € 24.000,00 in die Hand nehmen, um umstellen zu können. Es wird aber sicher nicht günstiger als die angegebenen Zahlen. Die Rückstellung für Leistungsförderung resultiert aus einer Zahlung des HSB. Dieser Betrag ist zweckgebunden.

Der Einnahmeausfall bei Annahme des Antrags von Germania Schnelsen würde € 17.500,00 pro Jahr betragen.

Den Ausgabenüberschuss nur auf die Leistungsförderung zu schieben, hält Herr Dietterle für nicht richtig. Aus Sicht des Vorstands und von Herrn Dietterle, muss jedes Kind in Hamburg die Möglichkeit haben, leistungssportlich gefördert zu werden.

Er weist auch daraufhin, dass die Aussage, dass einzelne Vereine von der Leistungsförderung profitieren, falsch ist. Vereine die überregional spielen, müssen finanziell schon enorme Mittel aufbringen und machen mit dem überregionalen Spielbetrieb sicher keinen Profit.

Bernd Herbst, Germania Schnelsen, erklärt nochmal, dass nicht auf die Leistungsförderung verzichtet werden soll, sondern die Finanzierung sollte auf andere Beine gestellt werden.

Wolfgang Fründt, SG GWR/TUS Osdorf, interessiert wie hoch eine Rücklage für den HTTV sein sollte.

Peter Dietterle erklärt, dass wirtschaftlich zum 31.12.2014 eine Rücklage von € 72.000,00 besteht. Nach dem vorliegenden Haushaltsplan 2015 würde die Rücklage per Ende 2015 auf € 52.000,00 abschmelzen. Er ist aber der Meinung, dass diese Rücklage die unterste Grenze ist und dann Beitragserhöhungen erfolgen müssen.

Da der Antrag zweigeteilt gestellt ist wird nun zunächst der Teil 1 des Antrags abgestimmt.

Der erste Teil des Antrag wird mit 83 ja-Stimmen, 319 nein-Stimmen bei 78 Enthaltungen abgelehnt.

Danach soll der Teil 2 des Antrags abgestimmt werden. Der TuS Germania Schnelsen zieht den Antrag dann zurück.

Top 10: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2015

Es sind nun noch 36 Vereine mit 475 Stimmen anwesend.

Der Haushaltsvoranschlag 2015 wird bei 46 Enthaltungen und 12 Gegenstimmen mehrheitlich genehmigt.

Top 11: Neu- und Ergänzungswahlen

Es sind nunmehr 36 Vereine mit 475 Stimmen anwesend.

Die Wahlen führen zu folgenden Ergebnissen:

Präsident (3 Jahre):

Lothar Baumann stellt sich zunächst noch einmal kurz vor und erklärt kurz seine Ziele. Er erklärt, dass es ihm wichtig ist, dass im HTTV alle Vereine gemeinschaftlich

zusammenarbeiten. Des Weiteren wird im Vorstand eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die die Möglichkeiten die durch die Olympiabewerbung der Hansestadt Hamburg für den Tischtennissport entstehen könnten abzuklopfen. Hier könnten Schulkooperationen ausgebaut werden, die Förderung des Mädchen- und Damensports und die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern werden Themenschwerpunkte sein.

Lothar Baumann wird einstimmig gewählt. Lothar Baumann nimmt die Wahl an.

Seniorenwart (2 Jahre):

Es sind nun noch 35 Vereine mit 458 Stimmen anwesend.

Michael Pagel wird einstimmig gewählt. Michael Pagel nimmt die Wahl an.

Breitensportwart (2 Jahre)

Tobias Thiesing wird einstimmig gewählt. Tobias Thiesing nimmt die Wahl an.

Schulsportwart (2 Jahre):

Jasmin Kersten wird einstimmig gewählt. Jasmin Kersten nimmt die Wahl an.

Lehrwart (1 Jahr)

Stephan Rauterberg tritt nicht mehr an. Er schlägt Mathias Geisler vor,

Matthias Geisler wird einstimmig gewählt. Matthias Geisler nimmt die Wahl an.

Vorsitzender Ehrenrat (2 Jahre):

Bernd Herbst tritt nicht mehr an. Es wird Horst Lormes vorgeschlagen.

Horst Lormes wird einstimmig gewählt. Horst Lormes nimmt die Wahl an.

Beisitzer Verbandsgericht (2 Jahre):

Stephan Zeyn wird einstimmig gewählt. Stephan Zeyn nimmt die Wahl an.

2. Ersatzbeisitzer Verbandsgericht (2 Jahre):

Sebastian Baum wird einstimmig gewählt. Sebastian Baum nimmt die Wahl an.

3. Ersatzbeisitzer Verbandsgericht (2 Jahre):

vakant

Vorsitzender Verbandsberufungsgericht (2 Jahre):

Nils Dickow wird einstimmig gewählt. Nils Dickow nimmt die Wahl an.

1. Ersatzbeisitzer Verbandsberufungsgericht (2 Jahre):

Bernd Sylvanus wird in Abwesenheit einstimmig gewählt.

Eine entsprechende Bestätigung der Kandidatur von Bernd Sylvanus wird von Nils Dickow beigebracht.

1.Revisor (2 Jahre):

Klaus Staab wird in Abwesenheit einstimmig gewählt.

Eine entsprechende Bestätigung der Kandidatur von Klaus Staab wird von Horst Lormes beigebracht.

3. Revisor (2 Jahre):

Werner Seidensticker schlägt Wolfgang Fründt vor.

Stephan Zeyn schlägt Jan Rundshagen vor.

Bei zwei Kandidaten wird nun eine geheime Wahl notwendig. Nach dem Vorschlag, diese Wahl mit den ausgegebenen Stimmkarten als letzte Abstimmung der Versammlung durchzuführen, zieht Wolfgang Fründt seine Kandidatur zurück.

Jan Rundshagen wird einstimmig gewählt. Jan Rundshagen nimmt die Wahl an.

Bestätigung des Jugendwartes:

Der auf dem Jugendtag am 18.02.2015 gewählte Katrin Nitz wird einstimmig als Jugendwart bestätigt.

Lothar Baumann bedankt sich recht herzlich bei den ausscheidenden ehrenamtlichen Verbandsmitarbeitern für die im HTTV geleistet Arbeit.

Top 12: Anträge

Es wird beantragt, die Anträge 1-6 zur EDB des HTTV des Präsidiums en bloc abzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird en bloc abgestimmt. Die Anträge 1-6 werden einstimmig angenommen.

Der genaue Wortlaut der Anträge befindet sich im Anhang dieses Protokolls.

Der Antrag 7 zur EDB des SV Eidelstedt wird kurz diskutiert.

Der Antrag wird dann abgestimmt. Es sind noch 34 Vereine mit 446 Stimmen anwesend.

Der Antrag wird mit 312 ja-Stimmen, 75 nein-Stimmen bei 59 Enthaltungen angenommen.

Top 14 Verschiedenes

Lothar Baumann dankt den Teilnehmern für die anregenden Diskussionen, schließt den Verbandstag um 21:41 Uhr und wünscht allen eine gute Heimreise.

Hamburg, den 04. Mai 2015

gez. Claus-Joachim Dickow
Tagungspräsidium

gez. Werner Seidensticker
Tagungspräsidium

gez. Wolfgang Kuhfuß
Protokollführer